

# Nahum und Ninive

---

## Einführung

- I. Zeitabschnitt: Juda allein (722-586 v. Chr.), kurz vor der Zerstörung Ninives (612 v. Chr.)
- II. Könige: <sup>14</sup>Manasse (697-642 v. Chr.)  
<sup>15</sup>Amon (642-640 v. Chr.)  
<sup>16</sup>Josia (640-609 v. Chr.)
- III. Zeitgenossen: Zefanja, Jeremia
- IV. Name: Trost, Tröster
- V. Wirkungszeit: 664-612 v. Chr. im Südreich (2. Kön. 22,1-23-30; 2. Chr. 34,1 - 36,1; Zef. 2,13-15)
- VI. Schlüsselgedanke: Gottesgericht über begangene Sünden und Befreiung Judas (2,1; 1,12-14)
- VII. Thema: Das Gericht über Ninive
- VIII. Besonderheit: Nahum hat nichts über die Sünden seines eigenen Volks zu sagen. Sein Blick ist nur auf die assyrische Stadt Ninive gerichtet.

## **BOTSCHAFT<sup>1</sup>**

Die Botschaft lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Das unaufhaltbare Gericht über die Stadt Ninive. Im Buch Jona (ca. 760 v. Chr.) das auch von Ninive handelt vergab der Herr den einsichtigen Stadtbewohnern. Doch ihre Demut änderte sich in Arroganz und Hochmut. Die Assyrer fielen wieder in den Götzendienst und ihre Eroberungskriege zurück. Darum ist der Sündenkelch der assyrischen Weltmacht am Überlaufen, das Gericht rückt heran, und das Herz der Reichen der Hauptstadt Ninive wird tödlich getroffen werden. Die Gemeinde Gottes aber soll wissen: Gott ist ein eifriger Gott; er ist auch ein heiliger Rächter und Vergelter aller Ungerechtigkeit. Gottes Volk jedoch ist geborgen in seinen ewigen Armen, und in Trübsals- und Gerichtszeiten harrt es seines Gottes.

## **EINTEILUNG**

Einleitung	Kap. 1,1
1. Verkündigung des Gerichts	Kap. 1,2 - 2,3
Der Richter	Kap. 1,2-8
Das Urteil	Kap. 1,9-14; 2,1-3
2. Beschreibung des Gerichts	Kap. 2
Die Eroberung der Stadt	Kap. 2,4-7
Die Plünderung der Stadt	Kap. 2,8-14
3. Begründung des Gerichts	Kap. 3
Ninives Sünde	Kap. 3,1-7
Seine Schadenfreude über Theben	Kap. 3,8-11
Seine Macht und Üppigkeit	Kap. 3,12-17
Schluss: Totenklage über die Stadt	Kap. 3,18-19

**Schlüsselwort: Gericht**

---

<sup>1</sup> Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 123-125.

## SYMBOLIK

Der Belial (1,11), übersetzt mit Schalk, Arger oder Bösewicht, scheint Satan oder den Antichristen darzustellen.

Die Stadt Ninive weist einen etwas anderen Charakter auf als Babylon. Ninive hat eine Erweckung gekannt, aber seine Reue war oberflächlich; die Assyrer fielen bald von Gott ab und wurden zu erbitterten Feinden des Volkes Gottes.

Von Ninive ging der aus, „der Arges ersann, der Böses wider den HERRN plante“ (Nahum 1,11). Damit ist hingewiesen auf den „Menschen der Sünde“, den „Sohn des Verderbens“, den „Widersacher“ und „Boshaften“, wie Paulus ihn nennt (2. Thess. 2,3.8).

Ninive, die Rückfällige, hat auf mancherlei Weise Böses gegen den Herrn ersonnen. Sie war es, die Ahas veranlasste, den Tempel zu schänden, und die das Volk des Herrn auszurotten suchte. Aus diesem Grunde ist der König von Ninive ein deutlicher Hinweis auf Belial, den Menschen der Sünde. Ninive selbst ist ein Sinnbild der gottwidrigen Weltmacht, die sich beständig gegen Gott auflehnt. Diese Macht ist immer wieder in neuer Form aufgetreten, sei es in Babel (Jes. 13,4), im römischen Reich oder in fast allen Diktaturen (Stalin , Hitler etc.). Sie wird lebendig bleiben, bis zur Wiederkunft Jesu Christi; dann erst wird sie endgültig ausgelöscht werden.

## VERSCHIEDENES

### *Jona und Nahum*

Diese beiden prophetischen Bücher befassen sich ausschliesslich mit der Stadt Ninive. Gegen 760 v. Chr. hatte Gott den Propheten Jona zur Predigt der Busse in jene heidnische Stadt gesandt (Jona 1,1-2; 3,1-10). Die Einwohner antworteten mit einer kollektiven Busse in Sack und Asche auf den Ruf, verfielen aber bald wieder in ihre früheren Laster. Ungefähr 150 Jahre später vernichtete Gott in seinem Zorn die sündige Stadt völlig (612 v. Chr.). Nahum war es, der Ninive die bevorstehende Zerstörung anzukündigen hatte.

### *Praktische Lehren*

- Oberflächliche Busse ist gefährlich, denn sie führt zur Verhärtung. Auf die Verhärtung aber folgt die Verwerfung.
- Nichts kann vor Gott bestehen: nicht Weltmacht, noch Reichtum, noch Grösse.
- Gott vermag stets seinen Namen leuchten zu lassen, selbst unter seinen Feinden.
- Wenn Gott Gericht übt, wird die Scheidung zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen offenbar; der eine erlebt Trost, der andere einen Tag des Schreckens.

### *Erfüllte Prophezeiungen*

Der griechische Schriftsteller Diodor, der im 5. Jahrhundert v. Chr. den Fall Ninives beschrieben hat, gibt in seinem Bericht eine Reihe von Einzelheiten, die auffallend mit der Weissagung Nahums übereinstimmen. Hier einige Beispiele:

Die Überschwemmung durch den Fluss	Kap. 1,8; 2,7
Der Einsturz der Befestigungsanlagen	Kap. 2,7; 3,14
Die Feuersbrunst	Kap. 1,10; 3,15
Das Niedermetzeln der Einwohner	Kap. 3,3
Die Plünderung der Stadt	Kap. 1,14; 2,10-14